

Mit insgesamt sieben Gespannen waren wir mit unseren jungen Gästen unterwegs.

Vorstandsarbeit

Auch im Bereich von Verwaltung und Planung war wieder einiges zu leisten. Neben dem Schriftverkehr und den Vorstandssitzungen fanden viele Treffen mit Behörden, dem Planungsbüro Bioplan etc. statt. Der Computer "brummte" so manche Stunde vor sich hin.

Verschiedenes

- ◆ **Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burgwald**
und der Umweltgruppe war in 1994 aufgrund weniger Berührungspunkte eher gering.
- ◆ **Entwicklungsgruppe Region Burgwald e.V.**
Hier sind wir im Oktober Gründungsmitglied geworden. Neben der Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz, der die Aktivitäten im Bereich des Naturschutzes koordinieren soll, ist noch nicht viel zu berichten.
- ◆ Erfreulich war auch in 1994 die Unterstützung durch die Staatsanwaltschaft Fulda. Diese vermittelte uns Geldbußen im Wert von ca. 1500 DM.

Termine

- ◆ *Jeden ersten Mittwoch im Monat: **Umweltstammtisch** in der Schenke des DGH Wiesenfeld, jeweils ab 20 Uhr*
- ◆ Seit Ende Februar : Amphibienschutzaktion
- ◆ 6. Mai:
Tagesfahrt ins Werratal

Arbeitseinsätze und weitere Veranstaltungen werden regelmäßig in der Presse bekanntgegeben. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unseren Pressewart, der unsere Bemühungen für die heimische Umwelt wie gewohnt vorbildlich in Wort und Bild umgesetzt hat!

Im April 1995

Klaus Klimaschka und Mathias Moog

Umweltgruppe Burgwald e.V.

im Naturschutzbund Deutschland



Jahresbericht 1994

Vorwort

Auch in diesem Jahr möchten wir - nun zum zweiten mal - einen Jahresbericht für das vergangene Jahr vorlegen.

Wir möchten mit diesem Bericht wieder Mitglieder und Interessierte über unsere Aktivitäten informieren, und allen Helfern Dank für ihren Dienst sagen.

Für Anregungen und Kritiken zu dem Jahresbericht, und auch zu der Arbeit der Umweltgruppe, sind wir stets dankbar.

Die vorjährigen Arbeitseinsätze

Im letzten Jahr lag der Schwerpunkt unserer Arbeit wieder im Amphibienschutz sowie in der Pflege von verschiedenen Biotopen

Amphibienschutzzaun

Anfang März stellten wir den im Vorjahr vom Forstamt Burgwald angeschafften Amphibienschutzzaun bei Wiesenfeld und bei Birkenbringhausen auf. Während in den vorangegangenen drei Jahren ein steter Anstieg der Zahl der geretteten Amphibien zu verzeichnen war, war das Ergebnis in 1994 leicht rückläufig.

Streuobstwiesen

Neben Pflegemaßnahmen an bestehenden Streuobstbeständen wurden an der in 1993 ergänzten Streuobstwiese hinter dem Betonwerk in Ernsthausen die Obstbäume eingezäunt, um sie vor Verbißschäden zu schützen.

Feuchtwiesen

Auch in 1994 entfiel der größte Arbeitsaufwand auf die Pflege der Feuchtwiesen. Entsprechend den Vorgaben des ARLI wurde wieder ca. 1/3 der jeweiligen Flächen gemäht und abgetragen. Nachdem wir hierbei bereits in 1993 tatkräftige Unterstützung durch die Naturschutzjugend unseres Kreisverbandes erfahren

konnten, standen uns auch dieses Jahr ca. 40 Kinder im Rahmen ihres Kreisjugendzeltlagers, das diesmal in Ernsthäuser statt fand, zur Seite. Weiteres hierzu im Abschnitt Jugendarbeit.

Dankenswerterweise hat uns neben Ulf Ratajczyk auch Herr Hans-Konrad Becker aus Roda große Mengen des Schnittgutes abgenommen, was auch die Gemeinde Burgwald erfreut haben dürfte. Denn dieser sind somit in 1994 keine Entsorgungskosten entstanden.

Ca. 150 Freizeitstunden wurden von Mitgliedern unserer Gruppe bei Arbeiten auf den Feuchtwiesen verbracht.

Biotopverbundsystem Wetschaftsaue

Zu dem im letzten Jahresbericht bereits erwähnten Biotopverbundsystem Wetschaftsaue ist anzumerken, daß zwischenzeitlich ein an die 200 Seiten starkes Gutachten des Planungsbüros Bioplan Nordhessen vorliegt. Hiermit soll in den nächsten Wochen an die Öffentlichkeit herangetreten werden. Mit den im Untersuchungsgebiet tätigen Landwirten und anderen Interessierten soll das Gutachten zunächst planerisch umgesetzt werden, bevor dann einzelne Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Vertragsnaturschutz

Wie auch in 1993 haben wir für die Pflegemaßnahmen auf Flächen der Gemeinde Burgwald sowie auf "unseren" Flächen eine Förderung durch das Vertragsnaturschutzprogramm HELP erhalten.

Die Zuschüsse fielen allerdings bei gleichen Leistungen erheblich geringer aus als im Vorjahr, was umgekehrt mit einer zweifelhaften Verkomplizierung des Antragsverfahrens einhergeht.

Für dieses Jahr gestellte erweiterte Förderanträge wurden zwischenzeitlich sogar mangels Geldes abgelehnt. Der Trend ist hier eindeutig negativ.

Vogelschutz

Anders als bei der Biotoppflege kann man beim Vogelschutz zumeist nicht mit allzu vielen Leuten arbeiten, jedoch fällt übers Jahr verteilt einige Arbeit mit dem Instandhalten und Reinigen der Nisthilfen an.

Auch in 1994 hatten wir wieder eine Schleiereulenbrut in der Ernsthäuser Kirche.

Besonders zu erwähnen sind in diesem Bereich die Mühen unseres "Schreinermeisters vom Dienst", der Bausätze für Vogelnistkästen konstruiert und zusammengestellt hatte. Diese gingen insbesondere auf dem Kräutermarkt in Wiesenfeld weg wie warme Semmeln: der Stand war restlos ausverkauft.

An dieser Stelle sei wieder allen Helfern für Ihren Einsatz recht herzlich gedankt. Wir würden uns freuen, wenn immer so viele aus unseren Reihen mitanfassend würden, wie es diesmal bei der Feuchtwiesenpflege mit den Kindern der Fall war.

Öffentlichkeitsarbeit

Aus 1994 sind vier Veranstaltungen erwähnenswert:

- ◆ **Vogelkundliche Exkursion**
an der Sandseite bei Ernsthäuser unter Leitung von Reinhard Eckstein vom Landesverband Hessen des NABU
- ◆ **Stehender Festzug in Willersdorf**
Hier hatten wir wieder unseren Informationsstand mit Materialien zu unterschiedlichen Themen aus dem Umweltbereich. Die Besucherzahl war groß, das tatsächliche Interesse aber eher gering.
- ◆ **Kräutermarkt Wiesenfeld**
Auch hier hatten wir wieder einen Stand aufgebaut und Mitmachaktionen angeboten. Im Gegensatz zu Willersdorf war diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Unsere Materialien waren sämtlich vergriffen.
Zusätzlich zu der eigentlichen Öffentlichkeitsarbeit hatten wir gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Wiesenfeld die Bewirtung an dem Markt übernommen. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehrleuten klappte wie gewohnt vorzüglich.
- ◆ **Radwanderung zum Forsthaus Theerhütte**
mit anschließendem Grillen. Willi Becker stellte den ca. 20 Teilnehmern unterwegs einige unserer Projekte vor. Thomas Figge erläuterte einige Naturschutzmaßnahmen in seinem Garten.
- ◆ **Sternwanderung zum Christenberg**
Im Mai 1994 nahmen wir an der vom BUND veranstalteten Wanderung gegen den Bau der A4 teil.

Jugendarbeit

Auch jetzt haben wir noch niemanden, der eine aktive Jugendarbeit leisten kann. Das diesjährige Zeltlager der Naturschutzjugend fand in Ernsthäuser auf dem Festplatz statt. Neben der bereits dargestellten Mitarbeit bei der Feuchtwiesenpflege legten die Kinder und Jugendlichen auf einigen Flächen Totholzhaufen an und schufen damit neue Biotope für Amphibien und andere kleine Tiere.